



Zacharias Mbizo

Die Ukrainische Apokalypse

Literarische Miniaturen

Zacharias Mbizo

**Die Ukrainische
Apokalypse**

Literarische Miniaturen

Literaturplanet
2., erweiterte Auflage

Impressum

© Verlag LiteraturPlanet, 2022
Im Borresch 14
66606 St. Wendel

2., erweiterte Auflage

<http://www.literaturplanet.de>

Über dieses Buch: Das bestialische Töten in der Ukraine gehört zu jenen Dingen, von denen man für gewöhnlich sagt, dass sie einen "sprachlos" machen. Auf der anderen Seite bedingt gerade die Ungeheuerlichkeit der dort verübten Verbrechen, dass wir nicht dazu schweigen dürfen. So sind diese literarischen Miniaturen der Versuch, trotz allem etwas über das Unsägliche auszusagen.

Über den Autor: Zacharias Mbizo, literarisch aktiv seit 2015, zählt zu dem Autorenkreis der Ecartisten um den Blogger [Rother Baron](#) und hat auf dem Literaturplaneten bereits zahlreiche Spuren hinterlassen.

Cover-Bild: George Frederic Watts (1817 - 1904): Die Vier Apokalyptischen Reiter: Der Reiter auf dem blassen Pferd; Walker Art Gallery (Wikimedia commons)

Die Zehn Gebote im Krieg

1. Ich bin dein Herr, der Kriegsgott. Jeden meiner Befehle sollst du bedingungslos ausführen.
2. Du sollst töten, brandschatzen und morden. Je wahlloser und kompromissloser du tötest, desto gottgefälliger ist dein Handeln.
3. Du sollst dein Vaterland und Mutter Heimat in Ehren halten. Dies kannst du tun, indem du dein Vaterland erweiterst und Mutter Heimat Menschenopfer darbringst.
4. Du sollst dir keine Mußestunden gönnen. Jeder Tag, an dem du deinem Gott, dem Herrn des Krieges, dienst, ist ein Feiertag für dich.
5. Du sollst so viele Lügen wie möglich über deinen Nachbarn verbreiten. Je düsterer sein Bild, desto größer die Bereitschaft, ihn zu vernichten.
6. Du sollst das Hab und Gut deines Nachbarn an dich nehmen. Er verdient keinerlei Besitz.
7. Du sollst stehlen, was dein Herz begehrt. Jedes Beutestück ist ein Juwel auf dem Altar deines Herrn.
8. Du sollst Mutter, Tochter und Großmutter deines Nachbarn vergewaltigen. Versenke den Samen deines Herrn in ihnen, auf dass sie für immer das Brandmal seiner Herrschaft in sich tragen.
9. Du sollst keine Ehrfurcht empfinden – auch nicht vor mir, deinem Herrn. Fluche ruhig auf deinen Gott, wenn dir danach ist – dein Zorn wird dich zu einem umso schlagkräftigeren Diener machen.
10. Du sollst das Bildnis deines Herrn immer in deinem